

Verfahrensinformationen

Verfahren

Vergabenummer	60-25-19
Bezeichnung	Planungsleistungen "Umgestaltung 'Grüne Lunge' (ISEK Ratheim)"
Art der Vergabe	Verhandlungsverfahren mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb
Vergabeordnung	VgV
Art des Auftrags	Freiberuflich

Auftraggeber

Adresse der zur Teilnahme auffordernden Stelle

Bezeichnung	Stadt Hückelhoven
Postanschrift	Rathausplatz 1
PLZ	41836
Ort	Hückelhoven
Land	Deutschland
NUTS-Code	DEA29
Nationale Identifikationsnummer	05370002002-31001-22
Telefon	+49 2433-82665
E-Mail	tim.weitz@hueckelhoven.de
Rechtsform des Beschaffers	Kommunalbehörde
Haupttätigkeit	Allgemeine öffentliche Verwaltung

Stelle, bei der die Teilnahmeanträge einzureichen sind

Entsprechend Adresse der zur Teilnahme auffordernden Stelle

Weitere Auskünfte erteilt

Entsprechend Adresse der zur Teilnahme auffordernden Stelle

Stelle für Nachprüfungsverfahren / Vergabekammer (§ 156 GWB)

Bezeichnung	Vergabekammer Rheinland bei der Bezirksregierung Köln
Postanschrift	Zeughausstraße 2-10
PLZ	50667
Ort	Köln
Land	Deutschland
NUTS-Code	DEA23
Nationale Identifikationsnummer	05315-03002-81
Telefon	+49 2211473055
E-Mail	VKRheinland@bezreg-koeln.nrw.de
Hauptadresse (URL)	http://www.bezreg-koeln.nrw.de

Beschaffung mit mehreren Auftraggebern

Der Auftrag wird von einer zentralen Beschaffungsstelle vergeben.

Nein

Die Leistung wird von einer zentralen Beschaffungsstelle erworben

Nein

Der Auftrag betrifft eine gemeinsame Beschaffung.

Nein

Auftragsgegenstand

Gegenstand

Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Ja

Gegenstand

Öffentlicher Auftrag

Leistungsbeschreibung

Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens

Im vergangenen Jahr hat die Stadt Hückelhoven gemeinsam mit dem Planungsbüro MWM aus Aachen ein integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für den Ortsteil Ratheim erarbeitet. Das Untersuchungsgebiet erstreckt sich von der katholischen Kirche im Südwesten über das Schulzentrum im Osten bis zum Quartierszentrum im Nordosten. Mittig im Gebiet befindet sich die Grüne Lunge, eine Grünanlage entlang des Mühlenbachs.

Im Zuge der ersten Umsetzungsstufe des ISEK sind die folgenden Einzelmaßnahmen zu planen:

- 8.5.1 Campus Wallstraße - Stärkung der Aufenthaltsqualität und Klimaanpassung

Die Maßnahme umfasst den Bereich der Bestandsmehrzweckhalle mit der Vorfläche (Wallstraße) sowie den weiteren Verlauf der Wallstraße einschließlich der Gehweggasse zur Mühlenstraße. Derzeit fehlt es dem Bereich an gestalterisch und funktional hoher Ausformung des öffentlichen Raums. Vor dem Hintergrund des geplanten Rückbaus der bestehenden Mehrzweckhalle in der Wallstraße sowie dem gegenüber geplanten Bau einer neuen Begegnungsstätte, sollen die Flächen neugeordnet und sinnvoll in die Freiraumgestaltung integriert werden. Hierzu zählen unter anderem die Aufwertung der Wegeverbindungen zwischen der Bushaltestelle und dem Schulzentrum, die Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Schüler*innen und Anwohnende sowie die Stärkung des öffentlichen Raums als sozialer und kultureller Treffpunkt.

- 8.5.2 Grüne Lunge Nord - Entwicklung klimaangepasster Freiraumqualitäten an der Begegnungsstätte

Die Maßnahme bezieht sich auf das direkte Umfeld der neu geplanten Begegnungsstätte gegenüber dem heutigen Standort der Bestandsmehrzweckhalle. Derzeit ist der Bereich fast vollständig durch Sportplätze und eine 100m-Laufbahn geprägt. Ziel der Planung ist es unter anderem, die Integration der neuen Mehrzweckhalle in die Grüne Lunge zu erreichen sowie die Aufenthaltsqualität zu verbessern und neue Kommunikationsräume zu schaffen.

- 8.5.3 Grüne Lunge Nord - Inwertsetzung Grünraumqualitäten und Schaffung multifunktionaler Angebote

Die Maßnahme dient der Inwertsetzung von Grünraumqualitäten sowie der Schaffung multifunktionaler Angebote. Die Fläche bezieht sich hauptsächlich auf den Kirmes-/Festplatz, den brachgefallenen Tennisplatz und die ebenfalls nicht mehr genutzte Kugelstoßanlage. Ziel der Planung ist unter anderem die Neuaufteilung von Flächen zur Sicherung und Erweiterung von Nutzungsmöglichkeiten sowie den Bachlauf zugänglich und erlebbar zu machen. Hierunter fallen insbesondere die Renaturierung des Bachlaufs und die Modellierung der Ufer.

- 8.5.4 Grüne Lunge Mitte - Verbesserung der Vernetzungsfunktion

Die Maßnahme liegt als mittlerer Abschnitt der Grünen Lunge in Ratheim zwischen dem Kirmes-/Festplatz und dem Kinderspielplatz. Aktuell ist die Wegeführung nicht durchgehend barrierefrei, die Aufenthaltsqualität gering und das Sicherheitsgefühl besonders in den Abendstunden eingeschränkt. Die Planung soll unter anderem die Barrierefreiheit der Durchwegung sowie die Aufenthaltsqualität und das Sicherheitsgefühl stärken, um die Grüne Lunge zu einem zusammenhängenden Freiraumsystem zu entwickeln.

- 8.5.5 Grüne Lunge Süd - Umgestaltung Der Spielplatz am

Mühlenbach erfüllt nicht mehr die heutigen Anforderungen an Aufenthaltsqualität, multifunktionale Nutzung und Barrierefreiheit. Der angrenzende Mühlenbach ist derzeit kaum erlebbar. Der Dorfplatz am Ratheimer Markt ist alltags weitgehend unbelebt und unzeitgemäß gestaltet. Ziel der Planung ist unter anderem die Entwicklung eines wohnortnahen, familienfreundlichen und inklusiven Freizeit- und Begegnungsortes sowie die Stärkung des südlichen Eingangsbereichs der Grünen Lunge.

Weitere Angaben zum Auftragsumfang der jeweiligen Einzelmaßnahmen sind den Maßnahmensteckbriefen zu entnehmen, die dieser Projektbeschreibung anhängen.

Beschreibung der Beschaffung (Art und Umfang der Dienstleistungen bzw. Angabe der Bedürfnisse und Anforderungen)

Es ist beabsichtigt, die Leistungsphasen 1 bis 9 im Leistungsbild "Freianlagen" für die Einzelmaßnahmen 8.5.2 bis 8.5.5 zu vergeben. Zusätzlich sind für die Maßnahme "8.5.1 Campus Wallstraße" die Planungsleistungen der Leistungsphasen 1 bis 9 im Leistungsbild "Verkehrsanlagen" zu vergeben. Hierbei soll dem Planer auch die besondere Leistung der örtlichen Bauüberwachung der

Verkehrsanlagen übertragen werden. Da die einzelnen Maßnahmen aufeinander abzustimmen sind, und es sich um ein eng zusammenhängendes Planungsgebiet handelt, sollen alle Planungsleistungen aus einer Hand erbracht werden.

Es wird explizit darauf hingewiesen, dass der Bachlauf des Mühlenbachs umzulegen und aufzuweiten ist (siehe Maßnahme 8.5.3). Dies ergibt sich auch aus der Dimensionierung der in Planung befindlichen Mehrzweckhalle. Die Planung der Umlegung des Baches auf einer Länge von ca. 50 Metern um ca. 5-6 Metern in westliche Richtung ist notwendiger Bestandteil des Auftrages (siehe hierzu insgesamt die Anlage "Bachumlegung (Bestandsaufnahme_Skizzen)"). Nach derzeitigem Kenntnisstand wird ein förmliches Genehmigungsverfahren für die Maßnahme nach Rücksprache mit der betreffenden Behörde nicht erforderlich werden. Unabhängig davon wird die Erstellung von Planunterlagen für die Maßnahme seitens der Auftraggeberin als notwendig erachtet. Es wird darum gebeten, diesen Umstand in der Honorarkalkulation entsprechend zu berücksichtigen.

Teile des zu beplanenden Gebietes (insbesondere im Bereich der Maßnahmen 8.5.2 und 8.5.3) liegen im Bereich des ehemaligen Mühlenteiches, der nach dem 2. Weltkrieg verfüllt wurde. Es handelt sich hierbei um eine Altlastenverdachtsfläche. Im Jahr 2019 und 2025 wurden verschiedene Boden- und Baugrunduntersuchungen durchgeführt, die den Vergabeunterlagen beigelegt sind (vgl. hierzu insgesamt die Anlagen "Bodengutachten 2019 Teilfläche 1 (Grüne Lunge Nord)", "Bodengutachten 2019 Teilfläche 2 (Grüne Lunge Nord)", "Bodengutachten Kirmesplatz 2025", "Geotechnischer Bericht Baugrund Gründung MZH 2025"). Darüber hinaus ist nicht auszuschließen, dass Kampfmittel vorgefunden werden können. Die v. g. Problematiken sind bei der Planung zu berücksichtigen.

Zur Steuerung der Gesamtmaßnahme in der Städtebauförderung und zur kontinuierlichen Fortschreibung der Antragsunterlagen wird ein Fachbüro mit dem Förderantragsmanagement beauftragt werden. Es wird ein enger und stetiger Austausch des Auftragnehmers der Frei- und Verkehrsanlagenplanung mit dem Fachbüro für das Förderantragsmanagement erwartet. Auch dieser Umstand ist in der Honorarkalkulation zu berücksichtigen.

Hinweis:

Die Beauftragung erfolgt stufenweise. Zunächst werden ausschließlich die Grundleistungen aus den Leistungsphasen 1 bis 3 für alle Einzelmaßnahmen übertragen. Bei Fortsetzung und Durchführung der Maßnahme werden die weiteren Leistungsphasen für die jeweils durchzuführende Einzelmaßnahme - einzeln oder im Ganzen - übertragen.

Mit der Planung ist zwingend unmittelbar nach Vertragsabschluss zu beginnen. Im Juni 2026 soll eine Vorentwurfsplanung im

Bauausschuss bzw. Rat der Stadt Hückelhoven vorgestellt werden. Die entsprechende Planung soll bis Ende Mai 2026 vorgelegt werden. Die Leistungsphase 3 ist bis zum 31.08.2026 abzuschließen, damit der Fortsetzungsantrag in der Städtebauförderung für die Durchführung des ISEK Ratheim rechtzeitig zum 30.09.2026 bei der Bezirksregierung Köln gestellt werden kann. Der derzeitige Zeitplan für die bauliche Umsetzung ist wie folgt anvisiert:

- Grüne Lunge Nord (8.5.2 + 8.5.3)
2028 - 2030
- Grüne Lunge Süd (8.5.5)
2029 - 2030
- Grüne Lunge Mitte (8.5.4)
2030 - 2031
- Campus (8.5.1)
2031 - 2032

Im zeitlichen Ablauf der baulichen Umsetzung können sich aufgrund planerischer Entscheidungen, förderrechtlicher Gegebenheiten o. ä. Änderungen ergeben. Der v. g. Zeithorizont der baulichen Umsetzung ist daher als Richtwert anzusehen.

**Besonders auch geeignet für
KMU (gemäß EU-Empfehlung
2003/361/EG; kleinste, kleine
und mittlere Unternehmen)**
**Besonders auch geeignet für
CPV-Code Hauptgegenstand**

Ja

Freiberufler
71222000-0

Optionen

Optionen Nein

Vertragsverlängerung

Verlängerungen möglich Nein

Haupterfüllungsort

Ort Hückelhoven
Land Deutschland
NUTS-Code DEA29

Laufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung

Laufzeit bzw. Dauer (ab
Auftragsvergabe) Unbekannt

Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte

Die Auftragsvergabe fällt in den **Nein**

Anwendungsbereich des
Saubere-Fahrzeuge-
Beschaffungs-Gesetzes

Energieeffizienz-Richtlinie

Die Energieeffizienz-Richtlinie **Nein**
(EED) findet Anwendung

Fristen

BEZEICHNUNG	DATUM, GGF. UHRZEIT
Frist für den Antrag auf Teilnahme	16.01.2026 07:30 Uhr
(Spätester) Versand der Aufforderung zur Angebotsabgabe	26.01.2026

Wertungsmethode der Vergabe

Wertungsmethode Wirtschaftlich günstigstes Angebot gemäß der im Anschreiben oder
den Vergabeunterlagen angegebenen Kriterien.

Lose

Die Vergabe ist nicht in Lose aufgeteilt.

Eignung/Bedingungen

Einzureichende Eignungsnachweise

Mit dem Teilnahmeantrag vorzulegende Unterlagen

Bezeichnung	Bei Bietergemeinschaften: unterschriebene Bewerber-/Bietergemeinschaftserklärung, Formular 531
Bereich	Bedingung an die Auftragsausführung
Form	Mittels Eigenerklärung
Bezeichnung	Bei Eignungsleihe nach § 47 VgV: ausgefülltes Formular 534a EU oder 534b EU
Bereich	Bedingung an die Auftragsausführung
Form	Mittels Eigenerklärung
Bezeichnung	Bei Unteraufträgen nach § 36 VgV: ausgefülltes Formular 533a EU oder 533b EU
Bereich	Bedingung an die Auftragsausführung
Form	Mittels Eigenerklärung
Bezeichnung	Bewerbungsbogen
Bereich	Bedingung an die Auftragsausführung
Form	Keine oder anderweitige Formerfordernis
Beschreibung	Der Bewerbungsbogen ist vollständig ausgefüllt und mit den ggf. erforderlichen Anlagen versehen einzureichen. Insbesondere sind die geforderten Angaben zur Anzahl der Mitarbeitenden, zum Jahresumsatz sowie zur beruflichen Eignung und dem bestehen einer Berufshaftpflichtversicherung zu machen. Sofern nicht zu einzelnen Punkten im Bewerbungsbogen ausdrücklich weitere Nachweise gefordert sind, ist die jeweilige Erklärung im Bewerbungsbogen ausreichend.
Bezeichnung	Eigenerklärung Mindestlohngesetz
Bereich	Bedingung an die Auftragsausführung
Form	Mittels Eigenerklärung
Bezeichnung	Eigenerklärung Sanktionspaket 5 EU
Bereich	Bedingung an die Auftragsausführung
Form	Mittels Eigenerklärung
Bezeichnung	Eigenerklärung zu Ausschlussgründen, Formular 521
Bereich	Bedingung an die Auftragsausführung
Form	Mittels Eigenerklärung

Auf Anforderung der Vergabestelle vorzulegende Unterlagen

Bezeichnung	Nachweis der beruflichen Eignung
Bereich	Relevante Bildungs- und Berufsqualifikationen
Form	Keine oder anderweitige Formerfordernis
Beschreibung	Für die Befähigung zur Berufsausübung wird mindestens ein einschlägiges Studium z. B. im Bereich Freianlagenplanung, Freiraumplanung, Städtebauplanung oder Landschaftsarchitektur für die Freianlagenplanung sowie z. B. in der Fachrichtung Bauingenieurwesen mit den Schwerpunkten Tiefbau, Straßenplanung oder Verkehrswesen für die Erbringung der Verkehrsanlagenplanung vorausgesetzt.
Bezeichnung	Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung
Bereich	Berufliche Risikohaftpflichtversicherung
Form	Keine oder anderweitige Formerfordernis

Beschreibung

Spätestens mit bei Erteilung des Zuschlages hat der Bewerber einen Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2.000.000,00 EUR jeweils für Personenschäden und sonstige Schäden vorzulegen. Als Nachweis dient eine Versicherungspolice oder eine aktuelle Beitragsrechnung. Die Ersatzleistung der Versicherung muss mind. das Zweifache der o. g. Deckungssummen pro Jahr betragen. Eine projektbezogene Aufstockung im Auftragsfall wird akzeptiert, ist jedoch mittels schriftlicher Versicherungsbestätigung mit den Bewerbungsunterlagen nachzuweisen.

Beschränkung der Bewerberzahl

Eine Begrenzung der Teilnehmeranzahl ist in diesem mehrphasigen Verfahren vorgesehen: dazu können in der ersten Phase Bewerber (auch geeignete) ausgeschieden werden (Auswahl erfolgt anhand von Eignungskriterien).

Ja

Geplante Zahl der Bewerber Anzahl

Genau

5

Bedingungen für den Auftrag

Besondere Bedingungen für die Ausführung des Auftrags

Darlegung der besonderen Bedingungen

Einzureichende Unterlagen:

- * Mit dem Angebot
- ** Mittels Eigenerklärung:
 - Bei Bietergemeinschaften: unterschriebene Bewerber-/ Bietergemeinschaftserklärung, Formular 531
 - Bei Eignungsleihe nach § 47 VgV: ausgefülltes Formular 534a EU oder 534b EU
 - Bei Unteraufträgen nach § 36 VgV: ausgefülltes Formular 533a EU oder 533b EU
 - Eigenerklärung Mindestlohngesetz
 - Eigenerklärung Sanktionspaket 5 EU
 - Eigenerklärung zu Ausschlussgründen, Formular 521
- ** Keine oder anderweitige Formerfordernis:
 - Projektkonzept: Der Bieter hat im Rahmen der Angebotsabgabe ein Projektkonzept abzugeben. Das Projektkonzept ist ein elementarer Bestandteil des Angebotes und ist zwingend mit dem Angebot einzureichen. Zur inhaltlichen Gestaltung beachten Sie bitte das Dokument "Hinweise zur Einreichung eines Projektkonzeptes".
- * Mit dem Teilnahmeantrag
- ** Keine oder anderweitige Formerfordernis:
 - Bewerbungsbogen: Der Bewerbungsbogen ist vollständig ausgefüllt und mit den ggf. erforderlichen Anlagen versehen einz

Verpflichtung zur Angabe des Namens und der beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind

Nein

Vorbehaltene Aufträge

Sind die Aufträge vorbehalten? Nein

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlagen mit Teilnahmeantrag/ Angebotsabgabe gefordert war, werden

nachgefordert

Zusätzliche Informationen zur Nachforderung

Fehlende Unterlagen werden durch den Auftraggeber mit einer Frist von sechs Kalendertagen nachgefordert.

Eignungskriterien der Vergabe

OZ	BEZEICHNUNG	GEWICHTUNG
1	Referenz 1	36.00 %
1.1	Grundfläche von mehr als 10.000 qm	33.33 %
1.2	Integration von Spiel- und Bewegungsangeboten	33.33 %
1.3	Öffentlicher Auftraggeber	33.33 %
2	Referenz 2	36.00 %
2.1	Grundfläche von mehr als 10.000 qm	33.33 %
2.2	Integration einer Platzfläche	33.33 %
2.3	Öffentlicher Auftraggeber	33.33 %
3	Durchschnittlicher Jahresgesamtumsatz der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre	10.00 %
4	Durchschnittliche Anzahl qualifizierter Mitarbeiter in den Kalenderjahren 2022, 2023 und 2024	18.00 %

Formale allgemeine Ausschlussgründe

Ausschlussgrund 'Rein nationale Ausschlussgründe'

Ausschlussgrund 'Bildung krimineller Vereinigungen'

Ausschlussgrund 'Bildung terroristischer Vereinigungen'

Ausschlussgrund 'Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung'

Ausschlussgrund 'Betrug oder Subventionsbetrug'

Ausschlussgrund 'Bestechlichkeit, Vorteilsgewährung und Bestechung'

Ausschlussgrund 'Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit oder Ausbeutung'

Ausschlussgrund 'Verstöße gegen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern oder Abgaben'

Ausschlussgrund 'Verstöße gegen Verpflichtungen zur Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen'

Ausschlussgrund 'Verstöße gegen umweltrechtliche Verpflichtungen'

Ausschlussgrund 'Verstöße gegen sozialrechtliche Verpflichtungen'

Ausschlussgrund 'Verstöße gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen'

Ausschlussgrund 'Zahlungsunfähigkeit'

Ausschlussgrund 'Insolvenz'

Ausschlussgrund 'Einstellung der beruflichen Tätigkeit'

Ausschlussgrund 'Mit Insolvenz vergleichbares Verfahren'

Ausschlussgrund 'Schwere Verfehlung'

Ausschlussgrund 'Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen'

Ausschlussgrund 'Interessenkonflikt'

Ausschlussgrund 'Wettbewerbsverzerrung wegen Vorbefassung'

Ausschlussgrund 'Mangelhafte Erfüllung eines früheren öffentlichen Auftrags'

Ausschlussgrund 'Täuschung oder unzulässige Beeinflussung des Vergabeverfahrens'

Teilnahme-/Vergabeunterlagen

Bereitstellung der Teilnahmeunterlagen

Elektronisch	Ja, mittels Vergabemarktplatz "Vergabemarktplatz NRW WA"
URL zu den Auftragsunterlagen	https://www.vergaben-wirtschaftsregion-aachen.de/VMPSatellite/notice/CXS0YRZYTZVVJ607/documents
Zugriff auf Auftragsunterlagen	Uneingeschränkter und vollständiger direkter Zugriff, gebührenfrei, unter der oben genannten URL
Postalischer Versand	Nein
Im Rahmen der elektronischen Kommunikation ist die Verwendung von Instrumenten und Vorrichtungen erforderlich, die nicht allgemein verfügbar sind.	Nein

Teilnahmeanträge/Angebote

Frist zur Abgabe der Teilnahmeanträge

Datum und Uhrzeit	Freitag 16. Januar 2026 07:30 Uhr
-------------------	-----------------------------------

Abgabe der Teilnahmeanträge

Art der akzeptierten Teilnahmeanträge	Elektronisch in Textform
URL, unter der elektronische Teilnahmeanträge abgegeben werden können	https://www.vergaben-wirtschaftsregion-aachen.de/VMPSatellite/notice/CXS0YRZYTZVVJ607

Weitere Anforderungen an Angebote

Elektronische Kataloge	Nicht zulässig
------------------------	----------------

Elektronische Auktion

Eine elektronische Auktion wird **Nein** durchgeführt

Mehrere Hauptangebote

Es sind mehrere Hauptangebote eines Bieters **Nein** zugelassen

Nebenangebote

Nebenangebote sind
zugelassen

Nein

Sprache(n)

Sprache(n), in der (denen)
Angebote oder
Teilnahmeanträge verfasst
werden können

Deutsch

Verfahren/Sonstiges

Angaben zum Verhandlungsverfahren

Der öffentliche Auftraggeber
behält sich das Recht vor, den
Auftrag auf der Grundlage der
ursprünglichen Angebote zu
vergeben, ohne Verhandlungen
durchzuführen.

Ja

Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags

Wiederkehrender Auftrag

Es handelt sich um einen
wiederkehrenden Auftrag

Nein

Mittel der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung
mit einem Vorhaben und/oder
Programm, das aus Mitteln der
Europäischen Union finanziert
wird

Nein

Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen

Aufträge werden elektronisch
erteilt.

Nein

Elektronische
Rechnungsstellung

Erlaubt

Die Zahlung erfolgt
elektronisch.

Ja

Sonstige Informationen

Sonstige Informationen für Bieter/Bewerber

Der öffentliche Auftragsgeber behält sich das Recht vor, den Auftrag auf der Grundlage der ursprünglichen Angebote zu vergeben, ohne Verhandlungen durchzuführen. Die Abwicklung des Vergabeverfahrens erfolgt über die Vergabeplattform "Vergabesatellit Wirtschaftsregion Aachen". Die Vergabeunterlagen stehen ausschließlich elektronisch über den entsprechenden Projektzugang auf der vorgenannten Plattform zur Verfügung. Ein postalischer Versand der Vergabeunterlagen in Papierform erfolgt nicht. Weitergehende Informationen zur genutzten Vergabeplattform sind unter <https://www.vergaben-wirtschaftsregion-aachen.de/VMPSatellite/company/welcome.do> abrufbar. Anfragen von Bietern im Rahmen dieses Vergabeverfahrens sind ausschließlich über die Vergabeplattform "Vergabesatellit Wirtschaftsregion Aachen" an die ausschreibende Stelle zu richten. Hierzu ist eine (kostenlose) Registrierung unter dem entsprechenden Projektzugang auf der vorgenannten Vergabeplattform erforderlich. Auskünfte im Zuge des Vergabeverfahrens werden von der ausschreibenden Stelle ebenfalls ausschließlich über den entsprechenden Projektzugang auf der Vergabeplattform "Vergabesatellit Wirtschaftsregion Aachen" erteilt. Mündliche sowie fernmündliche Auskünfte oder Auskünfte per Post, Fax bzw. E-Mail werden nicht erteilt. Der rechtzeitige Abruf etwaig vorliegender Bieterinformationen während der Angebotsphase erfolgt eigenverantwortlich durch den Bieter. Bieter, die sich unter dem entsprechenden Projektzugang auf der vorgenannten Vergabeplattform registriert haben, werden per E-Mail über das Vorliegen etwaiger Bieterinformationen informiert. Die ausschreibende Stelle empfiehlt daher allen interessierten Unternehmen, sich unter dem entsprechenden Projektzugang auf der vorgenannten Vergabeplattform (kostenlos) zu registrieren. Die kompletten Angebotsunterlagen sind vom Bieter ausschließlich in elektronischer Form einzureichen. Hierzu ist eine (kostenlose) Registrierung unter dem entsprechenden Projektzugang der elektronischen Vergabeplattform "Vergabesatellit Wirtschaftsregion Aachen" erforderlich. Alternativ zu der postalischen Übersendung bzw. persönlichen Übergabe von Rechnungen können Sie Rechnungen (Abschlags- und Schlussrechnungen) auch elektronisch an folgende E-Mail-Adresse übermitteln: erechnung@hueckelhoven.de Unter <https://www.vergaben-wirtschaftsregion-aachen.de> können Sie die Vergabeunterlagen kostenlos abrufen. Bieterfragen können ebenfalls über die o. g. Vergabeplattform gestellt werden.

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen

Statthafter Rechtsbehelf bei Verstößen gegen die Vergabevorschriften ist der Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens. Der Antrag ist schriftlich bei der zuvor benannten zuständigen Stelle für Nachprüfungsverfahren einzureichen. Der Antrag ist nur zulässig, solange kein wirksamer Zuschlag erteilt worden ist. Ein wirksamer Zuschlag kann erst erteilt werden, nachdem der Auftraggeber die unterlegenen Bieter über den beabsichtigten Zuschlag ordnungsgemäß nach § 134 GWB informiert hat und 15 Kalendertage bzw. bei Versendung der Information per Fax oder auf elektronischem Weg zehn Kalendertage vergangen sind. Der Antrag ist auch vor wirksamer Zuschlagserteilung unzulässig, soweit - der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 GWB bleibt unberührt, - Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, - Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, - mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.